

Branchen-VIP blicken in die Zukunft

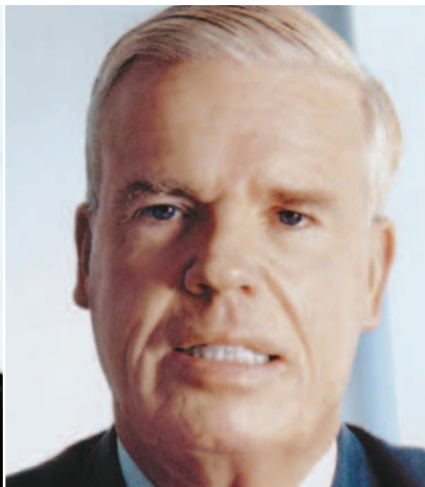
DVZ Future Day am 26. Februar auf dem Petersberg bei Bonn



Mit dabei: Dr. Hermann Niehues (Rhenus)



Dr. Norbert Bensel (Deutsche Bahn)



Klaus-Michael Kühne (K+N)



Dr. Monika Wulf-Mathies (Deutsche Post)

Von Björn Helmke

Globalisierung, Verkehrspolitik, Nachhaltigkeit, Risikomanagement, Strategie: Die großen Zukunftsthemen gehen im hektischen Tagesgeschäft der Logistik oft unter. Auf dem DVZ Future Day am 26. Februar auf dem Petersberg bei Bonn diskutieren und referieren die Top-Experten und Branchen-VIPs über die brennenden Fragen von morgen.

Aus allererster Hand erfahren die Teilnehmer des DVZ Future Days wichtige Weichenstellungen für die deutsche Verkehrspolitik. Staatssekretär Jörg Hennerkes wird den derzeitigen Stand des „Masterplans Güterverkehr und Logistik“ vorstellen. Der Masterplan wird in diesem Jahr veröffentlicht und ist das Fundament für eine „bedarfsorientierte Verkehrspolitik“ – so das Ziel.

Hochkarätig besetzt ist ein Runder Tisch zum Thema „Globalisierung der Dienstleister“. Klaus-Michael Kühne, Chairman of the Board von Kühne + Nagel, Dr. Norbert Bensel, Vorstand Güterverkehr + Logistik der Deutschen Bahn, und Rhenus-Chef Dr. Hermann Niehues werden über globale Logistiknetzwerke, Interna-

tionalisierungsstrategien und andere zentrale Branchenthemen sprechen. Ein weiterer Top-Entscheider wird das Trio nach heutigem Stand noch verstärken.

Grüne Logistik. Große Namen haben sich auch beim zweiten Round Table zum Thema „Logistik im Zeichen von Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ angesagt. Mit dabei ist Dr. Monika Wulf-Mathies, Leiterin des Zentralbereichs Politik und Nachhaltigkeit der Deutschen Post AG. Sie diskutiert mit Thomas Kraus, CEO von TNT Express Deutschland, Karl Engelhard, Generalbevollmächtigter von Hellmann Worldwide Logistics, sowie dem Sieger des Eco Performance Awards. Dieser vom Tank- und Servicekarten-Anbieter DKV gestiftete Preis wird während des Future Days übergeben.

Boommärkte. Erfolgsrezepte für den Start auf den neuen Boommärkten der Logistik, Indien und Russland, liefert Ralf Jahncke, Vorstandsvorsitzender des Beratungsunternehmens Transcare AG. Jahncke gilt als intimer Kenner dieser Märkte. Russland ist we-

gen seines starken Wirtschaftswachstums und Konsums sowie seines regen Außenhandels zum Zielmarkt für deutsche Logistikdienstleister geworden. Indien holt als neuer Produktionsstandort und Konkurrent zu China in der Logistik stark auf, benötigt aber noch massiv logistisches Know-how. Für europäische Spezialisten bieten sich hier große Chancen.

Wandel auf dem Arbeitsmarkt. Ein strategisch entscheidendes Thema für die gesamte deutsche Wirtschaft ist die demographische Entwicklung unseres Landes. Die alternde Gesellschaft hat signifikante Auswirkung auf Konsum, den Arbeitsmarkt, aber auch auf die logistischen Systeme. Steffen Kröhnert vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung wird einen Blick in die Zukunft werfen.

Eines der spannendsten Themen der nächsten Jahre wird die Konsolidierung der Logistikbranche. Strategische Investoren bieten gegen Private-Equity-Firmen um interessante Logistikunternehmen. Cornelius Geber, Inhaber der CG Beteiligungs- & Management Gesellschaften, zeigt die

wichtigsten Trends bei Mergers + Acquisitions auf und legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Chancen des Mittelstandes.

Bedrohungspotenzial. Internationale Expansion, die Übernahme von Zusatzservices für Industrie und Handel, neue Bedrohung durch Terror und politische Instabilität, Umwelt- und Produkthaftungsrisiken: Die Risiken für Expeditionen und Logistikdienstleister haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verschärft. Was daraus für das Risikomanagement der Unternehmen folgt, erläutert Dr. Stephan Zilkens, Vorstandsvorsitzender von Schunck AG & Co. KG, München.

Der Rahmen der Veranstaltung ist ebenso hochkarätig wie das Programm: Der Future Day findet im Gästehaus der Bundesregierung auf dem Petersberg bei Bonn statt.

Das komplette Programm des Future Days findet sich auf der DVZ-Homepage im Internet unter dem Button Veranstaltungen. Dort sind auch Anmeldungen möglich. Informationen gibt es auch telefonisch oder per E-Mail bei Julia Klar (040/237 14-194; klar@dvz.de).

DVZ 15.1.2008
www.dvz.de

Die alternde Gesellschaft in Europa braucht veränderte Logistiksysteme

SinnLeffers vergibt Logistikauftrag

Textilhandel Im Zuge der Umstrukturierung der Logistik hat das Modehandelsunternehmen SinnLeffers einen Vertrag mit Schmalz+Schön Logistics geschlossen. Demnach übernimmt der Stuttgarter Logistikdienstleister von Ende 2008 an die komplette Warenbearbeitung für alle SinnLeffers-Filialen in Deutschland. Der Auftrag umfasst 18 Millionen Modeteile pro Jahr, teilt der Dienstleister mit.

Die Filialen sollen dann von einem neuen Lagerstandort im Großraum Dortmund beliefert werden. Es kommen laut dem Logistikunternehmen 100 Mitarbeiter in einem 10 000 m² großen Lager zum Einsatz. Warenannahme, Kommissionierung, Preisauszeichnung, Warensicherung sowie Retourenmanagement gehören zu den Dienstleistungen.

Seit Anfang der Neunziger ist Schmalz + Schön als Kontraktlogistiker bereits im Bereich Textillogistik aktiv. Im vergangenen Jahr kamen neue Standorte in New York und Atlanta (USA), Minsk (Weißrussland) und Liberec (Tschechien) hinzu. Für das Jahr 2010 plant das Unternehmen einen Jahresumsatz von 180 Mio. EUR.

DVZ 15.1.2008 (cs)
www.schmalz-schoen.com



Neue Mobilcomputer von NordicID

Handscanner Der finnische Hersteller NordicID wird auf der Fachmesse Euroshop in Düsseldorf (23. bis 27. Februar) das erste Gerät seiner neuen Generation von Mobilcomputern vorstellen. Wie das Unternehmen mitteilt, kann das Gerät nicht nur Daten erfassen. Es ist auch für Sprachkommunikation mittels Voice over IP geeignet, ersetzt also ein Mobiltelefon.

Der Handcomputer arbeitet mit dem Betriebssystem Windows CE und verfügt über bis zu 4 GB Speicher. Die Datenträger, zusätzlich verfügt das Gerät über Bluetooth, GPRS- und UMTS-Anbindung werden derzeit vorbereitet. Eine Schnittstelle für RFID-Leser ist vorhanden.

DVZ 15.1.2008 (roe)
www.nordicid.de

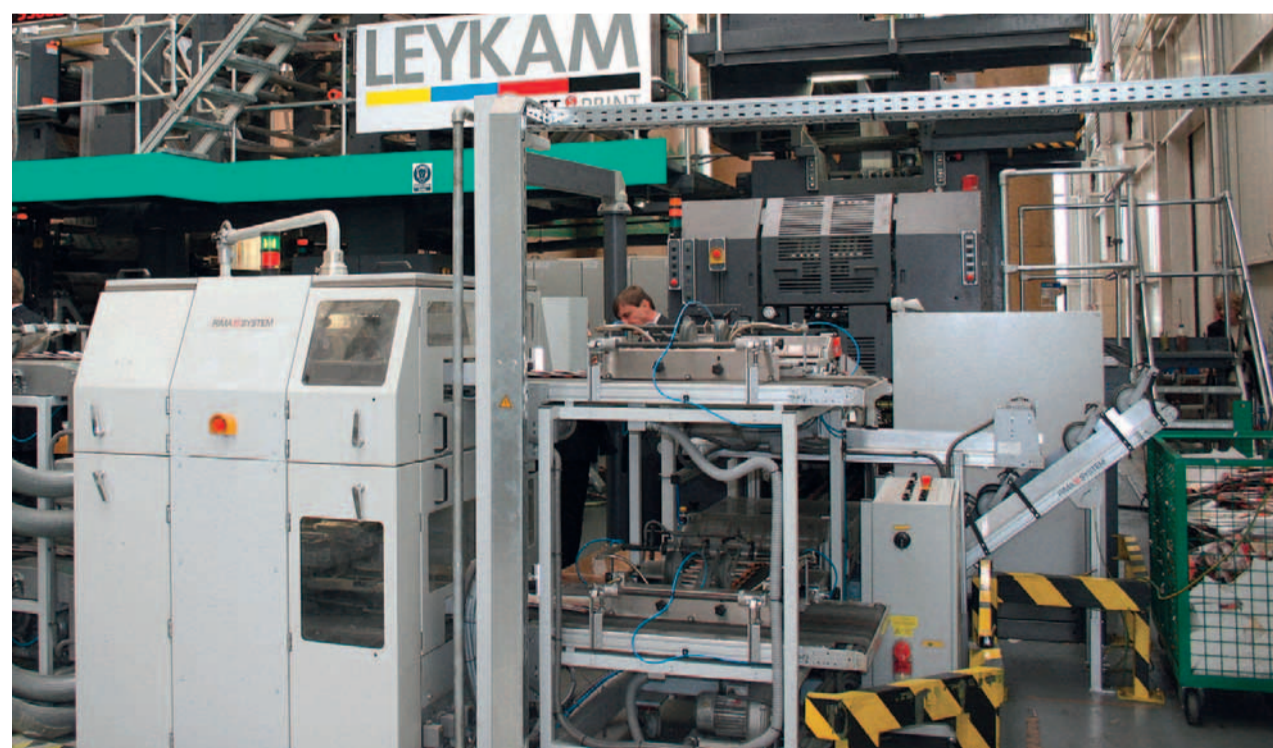
Druckerei vereinfacht Handling für Hilfsstoffe

Leykam stellt Versorgung der Druckmaschinen mit Flüssigstoffen auf ein zentrales System um

Außer Papier verbraucht eine große Druckerei enorme Mengen flüssiger Stoffe wie Farben, Silikone, Walzenwaschmittel oder Feuchtmittelzusätze. Orbit Logistics Europe aus Leverkusen hat für Leykam mit Sitz in Graz (Österreich) eine neue Lösung für die zum Teil brandgefährlichen Stoffe entwickelt. Diese soll vor allem die Sicherheit in den Maschinenhallen erhöhen.

Bisher standen die Flüssigkeitscontainer direkt neben den Druckmaschinen und versorgten sie, je nach Größe, bis zu sechs Monate lang mit den benötigten Flüssigkeiten. Der Nachteil: Viele der Stoffe sind brandgefährlich, in den Behältern bleiben Restmengen von bis zu 10 Prozent, und oft gibt es Platz- sowie Handlingprobleme. Mit steigender Kapazität der Maschine wachsen auch die Kosten und die Schwierigkeiten, denn eine große Druckmaschine verbraucht beispielsweise bis zu 150 t Silikon pro Jahr.

Container außerhalb der Halle. Im Auftrag der Druckereigruppe Leykam entwickelte Orbit Logistics, Spezialist für Automatisierung und Bestandsmanagement, eine Lösung für fünf verschiedene Hilfsstoffe. Alle Druckmaschinen sind über Rohrleitungen zentral an einen Container mit dem betreffenden Stoff angeschlossen. Jede Anlage kann individuell angesteuert werden. Ein Mischer an der Maschine stellt die benötigten Hilfsstoffe bereit. Die Container befinden sich jetzt außerhalb des Gebäudes. Das war vor allem für einen verbesserten Brandschutz wichtig. Denn die Druckereigruppe musste im Jahr 2006 nach einem Großbrand fünf



Nach einem Großbrand 2006 erhöht Leykam derzeit die Sicherheit bei den Druckmaschinen.

Hochleistungsdruckmaschinen ersetzen und eine Maschinenhalle wieder aufbauen. „Durch das System sind alle Brandlasten eliminiert, und die Betriebssicherheit der Anlagen hat sich erhöht“, sagt Betriebsleiter Peter Unterscheider. Zusätzlich spare das Unternehmen mit der neuen Versorgungslösung namens „Sidosi“ Zeit und Kosten bei der Entleerung und beim Handling der Container, ergänzt der Betriebsleiter.

Vier Standorte. Erste Ergebnisse aus zwei Druckereien hätten das bestätigt. Vier Standorte in Österreich

und Slowenien werden nach Angaben von Orbit Logistics bis Mai 2008 mit dem System ausgerüstet sein. Die Investitionssumme liege dafür bei 250 000 EUR.

Gleichzeitig rüste das Unternehmen alle vier Druckereien mit einer elektronischen Komplettlösung für Prozessüberwachung und -management aus. „Ausgangspunkt dafür sind zuverlässige Informationen“, sagt Joachim Klasen, Geschäftsführer von Orbit Logistics. „Die Daten liefert der Controller aus der zentralen Dosiereinrichtung.“ Zur Fernübertragung der gemessenen Men-

gen werden unterschiedliche Kommunikationstechnologien wie Ethernet, WLAN, Modem oder GSM/GPRS verwendet und kombiniert. Der Anwender kann auf die Daten via Internet zugreifen. Der Zugriff kann aber auf Wunsch auch auf lokale oder firmeninterne Netze begrenzt werden. Sämtliche Leistungen innerhalb des Projektes von der Prozessleittechnik über die Kommunikation und anfallende IT-Dienstleistungen bis hin zum Datenbanklayout übernehmen die Leverkusener gegen eine monatliche Gebühr.

DVZ 15.1.2008 (cs)
www.orbitlog.com

Datalogic erneuert Handcomputer

Datenerfassung Datalogic hat den neuen Handheld-Rechner Kyman 5 vorgestellt. Er verfügt über einen Intel-XScale-Prozessor und verwendet das Betriebssystem Windows CE. Mit dem Rechner können Barcodes, Data Matrix, HF-RFID-Transponder und Sprache erfasst werden. Der Scanner kann Daten aus mehreren Metern Entfernung erfassen.

Zum Datenaustausch verfügt der Kyman 5 über Bluetooth, Wi-Fi, GPRS, GSM und Edge. Über einen Mini-SD-Steckplatz kann der Speicher erweitert werden.

DVZ 15.1.2008 (roe)
www.mobile.datalogic.com

Coglas-Lagersoftware mit mehr Funktionen

Logistik-IT Der Softwarehersteller Coglas wird auf der Fachmesse Logimat in Stuttgart die aktuelle Version seiner Lagerlösung mit erweitertem Funktionsumfang vorstellen. Wie das Unternehmen mitteilt, sind neu unter anderem ein Web-Interface mit Track&Trace von Internern von Versandeinheiten (NVE) und Packstücken.

Umschlaglager können mit Ent- und Verladescan mit automatischem Abgleich zu Speditionssystemen und anderen Systempartnern betrieben werden. Ebenfalls neu ist der Eventmanager. Dadurch würden Lagerprozesse automatisiert abgewickelt sowie die Abläufe vereinfacht und beschleunigt.

DVZ 15.1.2008 (roe)
www.coglas.com